NATURA 2000

Artenvielfalt sichern:

Europas Naturschätze bewahren

Zum Reichtum der Europäischen Union gehört auch eine Vielzahl an Tier- und Pflanzenarten und ihre Lebensräume - die biologische Vielfalt. Dieses Naturerbe soll mit den Natura - 2000 - Schutzgebieten bewahrt, geschützt und weiter entwickelt werden.

Von den neun biogeografischen Regionen sind drei in Deutschland: Die kontinentale, die 80% der Fläche ausmacht, die atlantische (20%) sowie die alpine (1%). Von den 911 in Europa gefährdeten Pflanzen- und Tierarten sind 133 bei uns heimisch; dazu kommen noch zweihundert Vogelarten auf der Roten Liste.

Natura 2000 auf einen Blick:

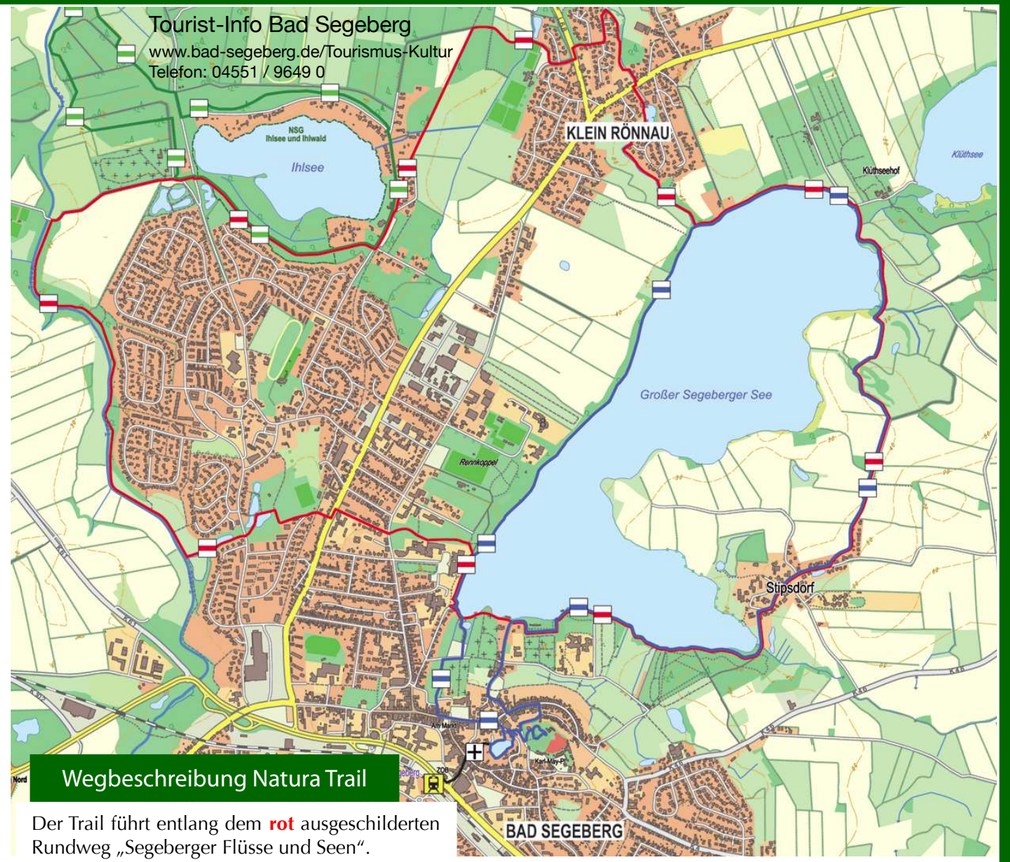
Lebensraumtypen:	EU	231
	D	91
	S-H	57
Gesamtzahl der Gebiete:	EU	26.106
	D	5.360
	S-H	311
Gesamtfläche (inkl. Meeresfläche):	EU	949.910 qkm
	D	114.125 qkm
	S-H	9.210 qkm
Nur Landfläche:	EU	751.150 qkm
	D	73.144 qkm
	S-H	1.560 qkm

Stand: Juni 2011
Quellen: EU, Generaldirektion Umwelt
Schleswig-Holstein: MELUND, LLUR

Blaue Flüsse für Europa

Die Trave

Flusslandschaft der Jahre 2016/17



Wegbeschreibung Natura Trail

Der Trail führt entlang dem **rot** ausgeschilderten Rundweg „Segeberger Flüsse und Seen“.

Vom **Bahnhof** gehen wir durch den **Seminarweg** bis zum **Markt** und an der **Marienkirche** vorbei bis zur Promenade am See. Hinter dem VITALIA Seehotel führt der Weg erst westlich zur **Trave**, dann am Fluss entlang nach Norden bis er östlich zum **Ihlsee** abbiegt. Am südlichen Seeufer durchqueren wir das **NSG** bevor wir über **Klein Rönnau** wieder den **Großen Segeberger See** erreichen. Den können wir umrunden oder am westlichen Ufer zurück zum Ausgangspunkt gehen.

Rundweg Ihlsee
Länge: 5,1 km

Rundweg Großer Segeberger See
Länge: 9,5 km

Rundweg Segeberger Flüsse und Seen
Länge: 14,4 km

NaturFreunde Schleswig-Holsteins

Ziele der NaturFreunde

Seit Gründung der NaturFreunde 1895 setzen wir uns für den freien Zugang in die Natur, den Erhalt unserer Landschaft und die Bewahrung der biologischen Vielfalt ein.

Nur eine intakte Natur kann unsere Lebensgrundlagen sichern: Saubere Luft, frisches Trinkwasser, fruchtbare Böden und die Erholung der Menschen in ihrer natürlichen Umgebung. Je größer die biologische (und genetische) Vielfalt, desto leichter gelingt eine Anpassung an Klima- und Umweltveränderungen.

Europas Naturerbe bewahren

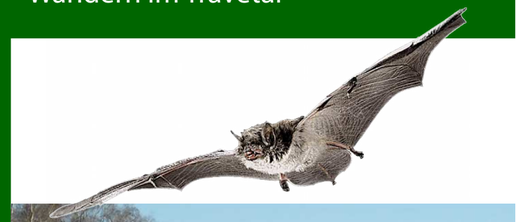
Zum Erhalt der Biodiversität hat die Europäische Union ein Netz von Schutzgebieten ausgewiesen: Natura 2000. Die Grundlage bilden die von den EU-Mitgliedsstaaten ausgewiesenen FFH- (Fauna, Flora, Habitat) **und Vogelschutzgebiete. Ziele sind der Schutz sowie die Pflege und Entwicklung bedeutsamer Lebensräume sowie der dort angesiedelten Tier- und Pflanzenarten.**

Natura Trails der NaturFreunde

Europaweit sind auf Initiative der Naturfreunde Internationale von NaturFreunden sog. Natura Trails erkundet und dokumentiert worden. Diese Wanderwege ermöglichen das Kennenlernen von Natura-2000-Gebieten. Die Naturschätze vor der Haustür sollen zuerst entdeckt und dann wertgeschätzt werden.

www.naturfreunde.de/natura-trails
www. naturatrails.net

Wandern im Travetal



Natura Trails

Schleswig-Holsteins Naturschätzen auf der Spur

Wechselblütiges Tausendblatt

Auf einen Blick:

NSG Ihlsee und Ihlwald

FFH-Gebiet (Beschreibung):
Nährstoff- und kalkarmer Klarwassersee mit charakteristischer Verlandungs- und Unterwasservegetation, wichtig durch diese bezeichneten Pflanzenarten: See-Brachsenkraut *Isoetes lacustris,* Wasserlobelie *Loelia dortmanna,* Wechselblütiges Tausendblatt *Myriophyllum alterniflorum.*

Region (Gebietsgröße):
Kontinentale Region (42 ha)

Lebensraumtypen (Bezeichnung):
- → Übergangs- und Schwingrasenmoore
- → Alte bodensaure Eichenwälder auf Sandböden mit Stieleichen
- → Moorwälder
- → Sternmieren-Eichen-Hainbuchenwälder
- → Sehr nährstoff- und basenarme Stillgewässer mit Strandlings-Gesellschaften

Gefährdete Arten (Anhang II):
Säugetiere: Bechsteinfledermaus *Myotis bechsteini,* Teichfledermaus *Myotis dasycneme*

Natura 2000-Gebiet Travetal

Die Flusslandschaft der Trave gehört zum europaweiten Natura-2000-Gebietsnetzwerk; unterteilt in die FFH-Gebiete „Travetal“ und „Traveförde“. Das Tal fängt am Auslauf des **Warder Sees** an und endet am Lübecker Wallhafen, wo sich die Traveförde anschließt, die bis zur Mündung in die Ostsee reicht. Das Travetal ist 60 km lang und 1.361 ha groß.

Steile Moränen, breite Niederungen

Die Trave schlängelt sich durch enge Täler (wie bei Bad Segeberg) und breite Niederungen. Die Talflanken werden oft von steilen Moränen gebildet. Das Gebiet reicht nicht immer bis an die Talränder - oft konzentriert es sich nur auf einen schmalen Ufersaum. Flussabwärts von Bad Segeberg, zwischen Traventhal und Bad Oldesloe werden die Flussniederung und ihre Talhänge teilweise einbezogen.

Der **Ihlsee** zählt zum Lebensraum „nährstoffarmes Stillgewässer mit Strandlings-Gesellschaften“.

Rote Wasserlobelie

Bechsteinfledermaus

Weidenmeise

Seltener nährstoffarmer See

Das zum Flusssystem Trave gehörende, 42 ha große NSG „Ihlsee und Ihlwald“ liegt im Norden der Stadt Bad Segeberg und im Westen von Klein Rönnau. Es umfasst den ca. 28 ha großen und bis zu 21,5 Meter tiefen **Ihlsee** sowie den südwestlich angrenzenden **Ihlwald**. Das oberirdische Einzugsgebiet des Sees breitet sich über 81,2 ha aus. Das Naturschutzgebiet wurde bereits 1950 unter Schutz gestellt; seit 2006 zählt es ausserdem zum Natura-2000-Netzwerk.

Viele Seen Schleswig-Holsteins sind dem nährstoffreichen, eutrophen Seentypus zuzurechnen. Nähstoffarme, oligo- bis mesotrophe Seen wie der Ihlsee sind dagegen selten. Sie beherbergen aber eine besondere, hoch bedrohte Flora und Fauna. Nährstoffarmut fördert die Ansiedlung von licht- und sauerstoffliebenden seltenen Wasserpflanzenarten am Ufer und am Seegrund, wie den Europäischen **Strandling**, die **Wasserlobelie** oder das **See-Brachsenkraut**.

2005 wurde die Wasserflora und -fauna des Ihlsees wissenschaftlich untersucht. 25 Wasserpflanzen wurden dabei erfasst, 8 Arten befinden sich auf der Liste gefährdeter Arten in Schleswig-Holstein. Düngerzufluss durch eine Badestelle, Anwohner und Regen haben in den letzten Jahren zu einer höheren Nährstoffkonzentration im See geführt.

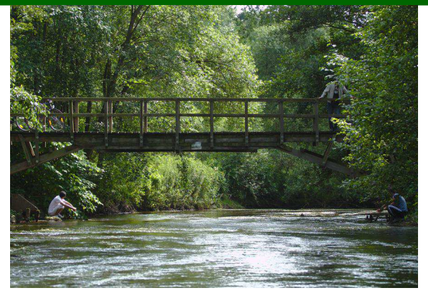
Artenarme Fischpopulation

Die Fischpopulation ist aufgrund des Besatzes von **Aal** und **Karpfen** relativ artenarm, da die Besatzfische vorhandene Kleinfischarten durch Wegfraß oder Nahrungskonkurrenz verdrängen.

Natürliche Waldentwicklung

Südlich des Ihlsees grenzt der sog. Bruchwald an, der auf einem Weg durchwandert werden kann. Der **Ihlwald** setzt sich aus Laub-, Feucht- und Bruchwald zusammen und fällt besonders dadurch auf, dass er sich natürlich entwickeln kann. Es findet keine Pflege statt und nur im Bereich des Weges kommt hin und wieder die Säge zum Einsatz, wenn die Verkehrssicherheit es erfordert.

Im Laubwald wachsen hauptsächlich Eiche, Esche, Buche und Ahorn, im Feucht- und Bruchwald finden wir besonders Birke und Erle. Das Unterholz ist teilweise sehr dicht, es findet eine ständige Verjüngung statt. An einigen Stellen hat sich der Königsfarn angesiedelt. Von der großen Zahl toter Bäume und querliegenden Totholzes profitieren **5 Spechtarten** und eine Vielzahl von Baumpilzen. Die zahlreich vertretene **Weidenmeise** zimmert ihre Bruthöhlen selbst in die weichen Hölzer der Bäume.



Die Trave vor Groß Rönnau

Sehenswert in Bad Segeberg

Neben der malerischen Altstadt ist vor allem der Kalkberg Ziel der Touristen. Hier finden im Freilichttheater in den Sommermonaten die bundesweit bekannten Karl-May-Spiele statt.

Sehen und Hören, Anfassen und Ausprobieren – die Erlebnisausstellung „**Noctalis** – Die Welt der Fledermäuse“, gewährt Besuchern auf 4 Etagen mit allen Sinnen faszinierende Entdeckungen. Infos: **www.noctalis. de**

IMPRESSUM

Herausgeber:	Landesvorstand der NaturFreunde Schleswig-Holsteins e.V., Kiel
Redaktion:	Gerhard Bartel (V.i.S.d.P.)
Gestaltung:	bartelsbureau
Fotos:	NF S-H: S. Kuhlwein, R. Krumbholz, flickr: G.S. Martin, P. Vogel, Victor FlussInfo
Wanderkarte:	Tourist-Info Bad Segeberg (Layout: FREYZEICHEN Werbetechnik)
Auflage:	2.500 (Januar 2018)

SPARDA-BANK HAMBURG AWARD Preisträger 2016

Dieser Natura-Trail-Flyer wurde aus dem von der Sparda-Bank gestifteten Preisgeld finanziert. Weitere Flyer:
→ Mittleres Travetal,
→ NSG Schellbruch,
→ Dummersdorfer Ufer,
→ Südlicher Priwall.